

Ihre Abgeordneten in Berlin & München

Tobias Winkler MdB & Werner Stieglitz MdL

APRIL
2026

„Ein Erfolg für die Menschen in Ungarn, in der Ukraine und auch für uns in Deutschland.“

Tobias Winkler
MdB Fürth, Fürth-Land,
Neustadt a.d. Aisch/
Bad Windsheim
[Website](#)



EINSATZ ALS WAHLBEOBACHTER: UNGARN HAT EUROPA GEWÄHLT

Das Ergebnis der Parlamentswahlen in Ungarn wurde in ganz Europa mit Spannung erwartet und entsprechend wurde die Zwei-Drittel-Mehrheit für die pro-europäische Bewegung von Peter Magyar in vielen EU-Mitgliedstaaten gefeiert. Nach Jahren von Viktor Orbans Konfrontation mit Brüssel, der Blockade zentraler Entscheidungen und seines zunehmend illiberalen Kurses haben sich die Wähler für einen politischen Neuanfang entschieden. Sie stimmten auch gegen die Korruption, durch die zuletzt jährlich mehrere Milliarden Euro in privaten Taschen gelandet sind. Als Leiter der deutschen Delegation der Parlamentarischen Versammlung der OSZE war ich als Wahlbeobachter im Einsatz. Die freudige Wechselstimmung im Land war überall spürbar. Vor den Wahllokalen in Budapest bildeten sich schon um sechs Uhr morgens lange Schlangen und selbst in ländlichen Regionen herrschte großer Andrang an den Wahlurnen. Abends feierten die Menschen überall auf den Straßen. Es wird für den neuen Regierungschef nicht leicht werden, den hohen Erwartungen gerecht zu werden. Doch in der EU und in der Ukraine setzt man auf ein Ende der Blockadepolitik, etwa bei der Unterstützung der Ukraine, Sanktionen gegen Russland oder Investitionen in die gemeinsame Sicherheit. Ungarn hat Europa gewählt! Ein Erfolg für die Menschen in Ungarn, in der Ukraine und auch für uns in Deutschland. Denn angesichts der Muskelspiele anderer Weltmächte ist eine handlungsfähige EU wichtiger denn je.

„Die Hüter der Grenzen leisten einen wertvollen Dienst für unser Gemeinwesen“

Werner Stieglitz
MdL Fürth Land, Neustadt
a.d. Aisch / Bad Windsheim
[Website](#)



VERMITTLER VOR ORT MIT SACHVERSTAND UND AUGENMASS

Das Feldgeschworenenwesen, oder Siebenerwesen, ist das älteste kommunale Ehrenamt in Bayern. Zu Recht wurde es im Jahr 2016 in das immaterielle Kulturerbe – in die bundes- und landesweite Liste der UNESCO – aufgenommen. Dennoch ist es ein der breiten Bevölkerung eher weniger bekanntes Ehrenamt. Dabei ist die Aufgabe von Feldgeschworenen bzw. Siebenern von ganz praktischer und unmittelbarer Bedeutung für das Zusammenleben in unseren Gemeinden: Sie setzen Grenzsteine, sichern Grenzen – und somit auch den Frieden zwischen Nachbarn. Dabei arbeiten die Ehrenamtlichen eng mit der Vermessungsverwaltung zusammen. Rund 22.000 Feldgeschworene leisten in unserem Freistaat diesen Dienst. Was Sie tun, hat Bestand. Grenzsteine überdauern Jahrzehnte, manchmal Jahrhunderte. Und die Ordnung, die sie damit schaffen, ist ein Stück gelebte Verlässlichkeit. Denn wo Grundstücksgrenzen klar und unstrittig sind, da entstehen weniger Konflikte. Das gilt für Privatpersonen, Wirtschaft, aber auch für Staat und Verwaltung. In diesem Jahr feiert die Feldgeschworenenvereinigung Fürth Stadt und Land ein Doppeljubiläum: 600 Jahre Feldgeschworene Langenzenn und 10 Jahre immaterielles Kulturerbe. Die Feierlichkeiten werden mit 5000 Euro vom Freistaat unterstützt. Bayern kann stolz auf diese besondere Tradition sein.